

Integration ungesicherter Selbständigkeit in die GRV: Notwendige Weiterentwicklung der Alterssicherung in Bismarck-Tradition?

Dina Frommert und Brigitte L. Loose

Zusammenfassung

Der Beitrag untersucht auf Basis der Studie Altersvorsorge in Deutschland 2005 (AVID 2005) eine potentielle Einbeziehung der bisher ungesicherten Selbständigen in die gesetzliche Rentenversicherung. Es werden lediglich die Selbständigen berücksichtigt, die bisher in kein obligatorisches Alterssicherungssystem integriert sind und bei denen daher eine Schutzbedürftigkeit vermutet werden kann. Anhand von Modellrechnungen auf individueller Ebene wird verdeutlicht, inwiefern eine Erweiterung des Schutzes aus der gesetzlichen Rentenversicherung auf Phasen der selbständigen Tätigkeit zu einer Verbesserung der Alterssicherungsanwartschaften in dieser Personengruppe führen kann. Es zeigt sich, dass das Risiko künftiger Bedürftigkeit im Alter für diese Gruppe nur dann deutlich verringert werden kann, wenn fiktive Beiträge mindestens in Höhe des halben Regelbeitrags unterstellt werden.

Abstract: Integrating Uninsured Self-Employment into the German Statutory Pension Insurance: A Necessary Development in Pension Provision following the Bismarckian Tradition?

This article examines the possible inclusion of self-employed people into the German statutory pension insurance using AVID 2005 data. The group of self-employed considered here consists of people who are currently not covered by an obligatory pension system during episodes of self-employment and who can, therefore, be presumed to need social protection. Model calculations on the individual level show the conditions under which this extended cover of the statutory pension insurance can lead to an improvement in the old age security for the people concerned. Monthly pension contributions that amount to at least half of the standard contribution (“Regelbeitrag”) have to be assumed in order to substantially reduce the risk of future old age poverty.